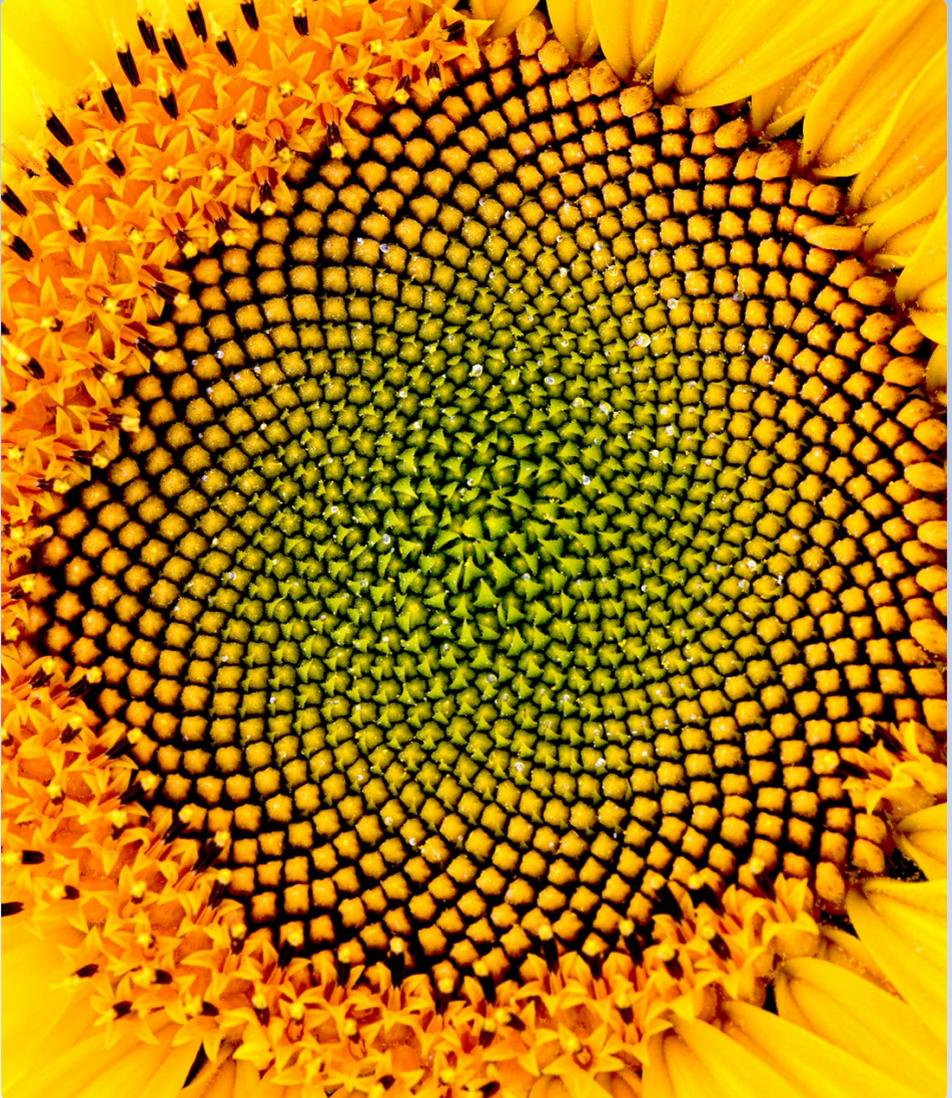


Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



der September beginnt. Am frühen Morgen kann es schon richtig kühl sein. Der Herbst kündigt sich an.

Nach den überheißen Tagen im Juli und hoffentlich genussvollen Urlaubs- und Ferientagen im August, beginnt das Leben wieder auf andere Weise zu ticken; konzentrierter und tiefgehender.

Für mich ist das die Planungszeit für das kommende Jahr und auch das Gemeindegemeinschaften lässt den sommerlichen Entspannungsmodus hinter sich und startet neu durch. Eigentlich ist das ein vertrauter Rhythmus und doch empfinde ich es immer wie eine Uhrumstellung oder das Schalten in einen höheren Gang. Ich brauche eine gewisse Zeit, mich auf den neuen Takt einzustellen und einzuschwingen.

Die Schule beginnt wieder, der neue Konfi-Kurs steht vor der Tür mit seinen vielen Aktionen und den Freizeiten, mit der Kirchengemeinde Planegg/Stockdorf führen wir einen neuen Trainee-Kurs für konfirmierte Jugendliche durch, die Mitarbeiter:innen in der Konfi- und Jugendarbeit werden wollen, außerdem starten wir den Workshop „LUV“, der in diesem Zeit

chen genauer beschrieben ist. Wir sind auf die Resonanz schon sehr gespannt.

Sie sehen – viel Neuland und auch Neubeginn in den kommenden Wochen – bis hin zur Kirchenvorstandswahl, die in etwa einem Jahr, am 24. Oktober 2024, stattfinden wird.

Jetzt schon ist es Zeit, diesen wichtigen Termin in den Blick zu nehmen. So finden Sie in diesem Zeit Zeichen Informationen über die Aufgaben des Kirchenvorstandes.

Für unsere konfirmierten Jugendlichen ist es die erste öffentliche Wahl, an der sie teilnehmen dürfen. Bis dahin ist es noch Zeit, eine gute Mannschaft zu finden, die in den kommenden Jahren die Geschicke unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit den Pfarrer:innen lenken wird. Ich bin gespannt und bereit für die kommenden Monate.

Ihnen wünschen wir einen guten Start in den neuen Rhythmus der kommenden Wochen, sowie viel Freude und Kraft für alle Aufgaben, die vor Ihnen liegen.

Herzliche Grüße Ihr & Euer

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam

DU BIST EIN GOTT,
DER MICH SIEHT.
Genesis 16,13

INHALT

SEITE 2
SEITE 3
SEITE 4–5

SEITE 6-7
SEITE 8-9
SEITE 10-11
SEITE 12
SEITE 13
SEITE 14-16
SEITE 17
SEITE 17
SEITE 18
SEITE 18
SEITE 19
SEITE 20
SEITE 21
SEITE 22-23
SEITE 24

SEITE 25
SEITE 26–28
SEITE 29

SEITE 30
SEITE 31
SEITE 32-33
SEITE 34
SEITE 35
SEITE 36
SEITE 37
SEITE 38-39
SEITE 40-43
SEITE 43
SEITE 44-47

SEITE 48–50
SEITE 49
SEITE 51
SEITE 51
RÜCKSEITE

EDITORIAL
INHALTSVERZEICHNIS
GEISTLICHES WORT

VORSTELLUNG VON THOMAS PRIETO PERAL
AUS DEM KIRCHENVORSTAND (KV), TEIL 1
ABSCHIEDE IM EV. KINDERHAUS
GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG
KONFI KIDS FÜR DRITTKLÄSSLER:INNEN
FAIRE WOCHE 2023 & DER GRÜNE GOCKEL
CAFÉ INTERNATIONAL
KINO & KIRCHE
GEMEINDEFEST AN ERNTEDANK
TAUSCH- & VERSCHENKMARKT
LUV - DER INSPIRATIONS-WORKSHOP
LESUNG VON ANDREAS HILDMANN
ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE
BESONDERE FEIERTAGE IM NOVEMBER
LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2023

MUSIK, KONZERTE & LESUNGEN
GOTTESDIENSTPLAN
FREUD & LEID

TAUFE & TAUFTERMINE
KINDERGOTTESDIENST-PLAN & -TEAM
AUS DEM KIRCHENVORSTAND (KV), TEIL 2
WOZU KIRCHENSTEUER?
SENIORENTRIEF
EVANGELISCHE JUGEND GAUTING (EJG)
NEU: NEWSLETTER & ONLINE-SPENDE
NEUER KONFI-KURS & TRAINEE-KURS
AHD: INTERVIEWS 2023 // TEIL 2
AHD: BENEFIZKONZERT
JUBILÄUM: 75 JAHRE DIAKONIE IN BAYERN

GRUPPEN & KREISE
KOOPERATIONSPARTNER
EINRICHTUNG DER CHRISTUSKIRCHE
IMPRESSUM
WIR SIND FÜR SIE DA



Geistliches Wort

Sind sie nicht faszinierend? Diese riesengroßen Blumen mit ihrem strahlenden gelben Kranz! Sie strahlen einen an wie die Sonne, die dieser Pflanze ihren Namen gab.

Sonnenblumen sind ein Wunder der Schöpfung. Sie sind stark, robust und erreichen in kurzer Zeit eine Größe von bis zu drei Metern. Manche Züchtungen schaffen es mit ihrem umfangreichen Wurzelsystem sogar auf noch einen Meter mehr! Und Sonnenblumen sind nicht nur schön anzusehen, sie sind gleichzeitig auch noch äußerst nützlich.

Ihre Kerne sind sehr proteinreich und liefern außerdem gesunde mehrfach ungesättigte Fettsäuren und daneben noch Vitamin E und Folsäure.

Unser Titelbild zeigt die faszinierende spiralförmige Anordnung dieser kleinen Kraftpakete inmitten des leuchtenden Strahlenkranzes.

Doch Sonnenblumen sind nicht nur wertvolle Nutzpflanzen und geben – wo man sie auch erblickt, ob auf dem Feld, im Topf oder in der Vase – immer ein schönes Bild ab. Sonnenblumen können uns auch als Vorbild dienen! Und damit meine ich nicht ihre Widerstandskraft und Robustheit.

Denn selbst, wenn die Sonne nicht scheint, richten sich die Sonnenblumen nach dem Licht aus. Sie verschließen ihre Blüten dann nicht, so wie das viele Blumen tun.



Sie lassen sich nicht irritieren von der scheinbaren Abwesenheit des Lichtes, sondern strahlen weiter, bis der nächste Sonnenstrahl sie wieder erreicht.

Natürlich sind wir als Menschen besser beraten, die pralle Sonne eher zu meiden, aber dennoch können wir von den Sonnenblumen etwas Wichtiges lernen:

**Die stetige Ausrichtung am Licht!
An dem, der für uns das Licht ist.**

Das ist nicht nur an den Tagen sinnvoll, an denen uns die Sonne fröhlich entgegen scheint, sondern gerade auch dann, wenn unsere Tage wolkenverhangen sind.

Im Monatsspruch für September fragt Jesus seine Jünger: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? (Mt 16,15). Und Petrus antwortet ihm: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. (Mt 16,16)

Ein altkirchlicher Christushymnus aus dem zweiten Jahrhundert besingt und lobt Christus in griechischer Sprache als das *Phos hilon* – das freundliche Licht. Auch heute noch ist dieser Hymnus Bestandteil in den täglichen Vesperliturgien. Jeden Abend bei Sonnenuntergang wird damit an Christus als das Licht erinnert und damit der neue Tag eingeläutet (– liturgisch beginnt der neue Tag beim Sonnenuntergang des Vorabends).

Begründet liegt das darin, dass sich Jesus selbst im Johannesevangelium als das Licht der Welt bezeichnet. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (Joh 8,12) – so sagt es Jesus uns zu.

Jesus Christus gibt uns damit selbst den guten Rat, sich an ihm auszurichten. Er verspricht uns, immer für uns da zu sein, auch wenn es um uns dunkel wird.

Die Sonnenblumen, die uns jetzt im Spätsommer noch einmal entgegenstrahlen und sich nach der Sonne wenden, erinnern uns in ihrer ganzen Schönheit daran, wie gut es ist, sich am Licht zu orientieren.

Wenn wir es ihnen gleichtun und uns an Jesus Christus ausrichten, der für uns das Licht sein will, dann bleiben unsere Tage hell erleuchtet – auch dann, wenn alle Sonnenblumen verblüht sind und die Tage wieder kürzer werden. Und so lichterfüllt können dann vielleicht auch wir – so wie die Sonnenblumen – anderen Menschen zeigen, wie gut es ist, sich am Licht (des Lebens) zu orientieren.

Ihre Cristina Burkert



© Sonnenblumen-Illustrationen: Marion Jettenberger, ahd



Was macht eigentlich ein Regionalbischof?

Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren! Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen.



Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche.

Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlicherseits). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr

Thomas Prieto Peral

*Wir wünschen Thomas Prieto Peral
Gottes Segen für sein neues Amt.*



Veränderungen im Kirchenvorstand



Es steht ein erneuter Wechsel an: Ann-Katrin Rosa scheidet aus dem Kirchenvorstand aus. Deshalb sagen wir leider:

Mach's gut, liebe Ann-Katrin Rosa! und fragen nach: Warum?

Wir ziehen zurück nach Schweinfurt. Das Leben von zwei Kindern mit zwei berufstätigen Eltern ist ohne familiäre Unterstützung durch Großeltern einfach nur schwer zu organisieren und für alle zu anstrengend geworden. Während der Coronazeit ist dann der Wunsch entstanden, wieder näher bei unseren Familien zu leben.

Was waren Deine Projekte im Kirchenvorstand?

Zuerst habe ich mich um eine neue Homepage gekümmert. Für mich hat die alte Homepage nicht zu unserer aktiven, offenen und einladenden Gemeinde gepasst. Sie hat nicht repräsentiert, was unsere Gemeinde wirklich ausmacht. Also habe ich in enger Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und weiteren KV-Mitgliedern eine neue Homepage erstellt. In diesem Zusammenhang habe ich auch die Nutzung des Portals „Evangelische Termine“ weiter ausgebaut und einige Zeit lang auch selbst gepflegt. Hierbei handelt es sich um ein Portal der Evangelischen Landeskirche, in dem alle Kirchengemeinden ihre Termine und Angebote eintragen, um sie allen Interessierten digital zur Verfügung zu stellen, aber auch

um intern zum Beispiel die Raumbuchungen zu koordinieren. Außerdem war ich Gründungsmitglied des Grünen Gockel-Teams und habe die Zertifizierung aktiv begleitet. Als Mutter von zwei Kindern habe ich noch im Zwergerl-Gottesdienst und beim Kinder-gottesdienst mitgearbeitet.

Ich hätte auch noch gerne die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde verbessert, aber das Thema war wohl ein Stück zu groß. Da gab es so viele Optionen, dass wir uns in den Arbeitsgruppen immer wieder in der Vielzahl verloren haben. Irgendwann ist es dann neben den aktuellen Themen auf der Strecke geblieben.

Wie war für Dich die Arbeit im Kirchenvorstand?

Als Pfarrerskind wusste ich, dass es schwierig ist, genügend Kandidaten für die KV-Wahl zusammen zu bekommen. Um die Gemeinde zu unterstützen und den Hauptamtlichen etwas Arbeit abzunehmen, habe ich mich deshalb einfach mal auf die Wahlliste setzen lassen, ohne die Erwartung, gewählt zu werden. Das war auch so. Da der gewählte Kirchenvorstand aber noch selber zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder ernannt, bin ich als berufenes Mitglied in den Kirchenvorstand gekommen.

Ich fand die Kandidatur schon spannend. Zu sehen, aus welchen Gründen die anderen kandidieren, was sie sich für die Gemeinde vorstellen, was sie motiviert.

Ich bin mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen und habe als frisch Zugezogene die Gemeinde, ihre Geschichte, ihre Gruppen und Strukturen kennengelernt.

Die Arbeit im Kirchenvorstand selber war sehr interessant. Ich hatte die Möglichkeit mit Menschen, die einen ganz anderen beruflichen und persönlichen Hintergrund als ich haben, Themen zu besprechen, zu diskutieren und auch um schwierige Entscheidungen zu ringen. Das war herausfordernd, hat mir aber auch viel Spaß gemacht. Aber es ist auch eine kuriose Mischung aus Formalitäten und Pflichten und aktuellen Entscheidungen für die Kirchengemeinde und dem, was ich für mich selber mitgenommen habe.

Der gemeinsame Glaube als verbindendes Element, die vielen Denkanstöße und Gespräche, und die Art, wie miteinander diskutiert wurde haben mich auch persönlich wachsen und lernen lassen. Und natürlich war es ein großartiges Gefühl, meinen Teil für die Gemeinde beizutragen.

Was lässt du zurück?

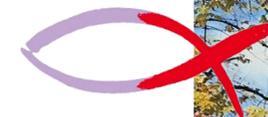
Eine aktuellere Homepage! Ich würde mir auch wünschen, ein Zeichen gesetzt zu haben, dass es auch als berufstätige Mutter möglich ist, sich ehrenamtlich zu engagieren und dass ich zeigen konnte, dass es zwar Energie kostet, aber man auch sehr viel Energie zurückbekommt.

Kirsten Görlach

Kirchenvorstandssitzungen

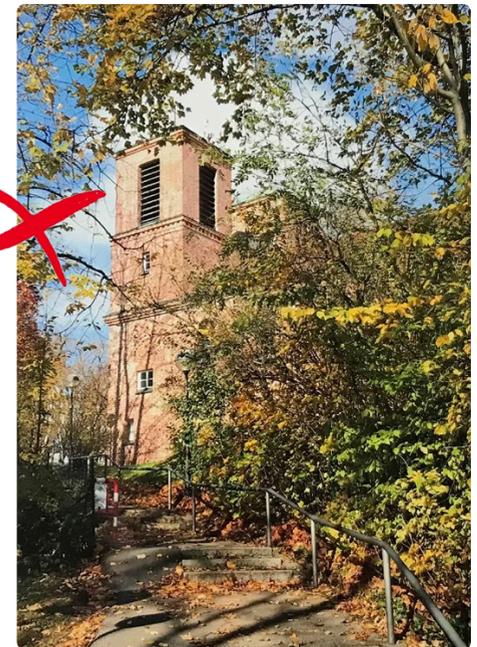
Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Di., 26. September
- Di., 24. Oktober
- Di., 21. November
- Di., 19. Dezember



Die Sitzungen finden in der Regel ab 19:30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt. Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am Gemeindehaus und am Kinderhaus veröffentlicht.

Bild: Die Christuskirche vom südöstlichen Aufgang am Krapfberg fotografiert von Dieter Amman in 2022.



EINE ERFÜLLTE ZEIT

Abschiede im Evangelischen Kinderhaus des BRK

„Das Kindergartenjahr geht zu Ende. Für die Vorschulkinder geht sogar die gesamte Kindergartenzeit zu Ende! Bald ist es so weit, und ihr werdet in die Schule gehen!

Wir wollen danke sagen für dieses Jahr und für eure Zeit im Kindergarten und die Kinder, die im September nicht mehr kommen werden, besonders verabschieden.

Die Kindergartenzeit ist eine so schöne und wichtige Zeit. Und der Schulbeginn ist aufregend! Für euch Kinder – und auch für eure Eltern.

Es ist gut, wenn wir jetzt am Ende des Kindergartenjahres oder der Kindergartenzeit miteinander feiern und um den Segen Gottes bitten.“

So stimmen wir uns jeweils Ende Juli im Abschlussgottesdienst zum Kindergartenjahr auf den Abschied ein. In diesem Jahr haben wir mit den Vorschulkindern auch die Erzieherinnen Frau Dursun, Frau Füßl, Frau Golly und Frau Sautner verabschiedet und zugleich ihre Nachfolgerinnen begrüßt.

Ein Abschied mit großem Dank:

Von gut einem Jahr bis zu 17 1/2 Jahren reicht die Zeitspanne, in der Frau Dursun, Frau Füßl, Frau Golly und Frau Sautner für die Kindergartenkinder da waren.

Gerade die langjährig Tätigen, Frau Füßl und Frau Golly, haben in der Sternengruppe den Jahreslauf im Kindergarten geprägt, bei der Waldweihnacht, der Kinderübernachtung und weiteren „Highlights“, ebenso wie im alltäglichen vertrauensvollen Umgang mit Kindern und Eltern.

Auch Frau Sautner war in ihren drei Jahren als Gruppenleiterin der Mondgruppe verlässlich kompetente und zugleich innovative Begleiterin und Förderin der Kinder. An der Seite der erfahreneren Kolleginnen hat sich Frau Dursun ein Jahr lang mit großer Freundlichkeit eingebracht.

Ihnen allen war und ist immer abzuspüren, wie sehr ihnen „ihre“ Kinder am Herzen liegen.

So war auch der Abschied von den Vorschulkindern nach drei bis vier Jahren immer eine bewusst gefeierte Zäsur, ein Übergang von der Geborgenheit des Kindergartens und der ersten intensiven außerfamiliären Beziehungsgeschichte jedes Kindes hin zu einer neuen Lebensetappe in der Schule.

In ähnlicher Weise werden Frau Dursun, Frau Füßl, Frau Golly und Frau Sautner nun in ihren jeweils neuen Einrichtungen wieder

die Kinder begleiten und nach einer gewissen Zeit verabschieden und dabei noch einmal bewusst erleben, welche Entwicklungen jedes Kind im Laufe dieser prägenden Jahre durchlaufen hat.

In „unserem“ Evangelischen Kinderhaus des BRK, für das wir uns als Gemeinde weiter engagieren, werden sich neue Mitarbeiterinnen einfinden, die unter der Leitung und Trägerschaft des BRK und unterstützt von Menschen aus unserer Gemeinde die evangelisch-christliche Prägung im Alltag mit den Kindern leben. Sie können dabei anknüpfen an Traditionen, die liebevoll durch Frau Dursun, Frau Füßl, Frau Golly und Frau Sautner entwickelt und gepflegt wurden.

Der gute Gott,
er behüte uns,
er bewahre uns
und beschütze uns,
er sei bei uns,
wenn wir Menschen begegnen,
und segne uns
auf all unseren Wegen.

Und so verabschieden wir sie
in großer Dankbarkeit.

Guter Gott, danke, dass Du bei uns bist und uns kennst und bei unserem Namen rufst und uns begleitest. Dir sagen wir unsere Wünsche und Bitten und unseren Dank.

Wir bitten dich für unsere Erzieherinnen. Danke für alles Gute, das sie unseren Kindern getan haben. Beschütze und segne sie. Schenke ihnen jeden Tag viel Freude und Kraft für ihre Aufgaben.

Wir bitten dich für alle Kinder, die uns anvertraut sind, und für ihre Familien. Stütze und stärke du sie, besonders dann, wenn wir Probleme miteinander haben und wenn uns die Kraft oder die Geduld ausgeht.

Wir bitten dich für die Kinder und die Erwachsenen, die nun unseren Kindergarten verlassen werden. Hilf ihnen, neue Freundinnen und Freunde zu finden.

Wir bitten dich für alle, denen der Abschied schwer fällt. Lass uns sehen, wie schön die Zeit miteinander hier gewesen ist und lass uns das als Zeichen dafür nehmen, wie gut du für uns sorgst.

Klaus Steuer, Andrea Borger und der Kirchenvorstand der Christuskirche

Gottesdienst für die Schulanfänger:innen 2023

1. Schultag: Dienstag,
12. September

08:00 Uhr

in der Christuskirche



Sehr geehrte Eltern,
liebe Schulanfängerinnen & Schulanfänger,

wir laden Sie und Euch herzlich ein, den ersten Tag der Schulzeit mit einem Segnungsgottesdienst zu beginnen.

Der Gottesdienst findet am Dienstag, 12.09.2023, noch vor dem Start in der Schule, um 08:00 Uhr in der Christuskirche statt. In diesem Jahr kann Pfarrer Lindl von der katholischen Pfarrgemeinde St. Benedikt leider nicht am Gottesdienst mitwirken, dennoch ist der Gottesdienst für alle gedacht, die die Schulzeit gerne mit Gottes Segen beginnen möchten. Der offizielle Beginn in den beiden Schulgebäuden ist nach dem Gottesdienst noch gut zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen, wünschen schöne Ferien und bereits jetzt einen gelingenden Schulstart unter Gottes Segen!

Ihr/Euer Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Zum Schulanfang

*ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.*

*Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.*

*Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.*

TINA WILLMS



Drittklässler:innen – aufgepasst!

Zum zweiten Mal gibt es mit „Konfi Kids“ ein Programm in der Christuskirche, das sich an alle evangelischen Drittklässler:innen richtet.

Dazu möchten wir Dich ganz herzlich einladen!

Wir werden zusammen die Christuskirche entdecken, zu der auch Du dazugehörst. In Eurer Gruppe und mit Jugendlichen, die Euch begleiten, werden wir viel Spaß haben und zusammen eine Menge erleben.

Wir treffen uns dazu an vier Samstagvormittagen im Januar / Februar 2024.

Jeder Samstag hat sein eigenes Thema:

- Gemeinschaft erleben
– gemeinsam sind wir stark.
- Kirche erleben!
- Taufe – wir sind Kinder Gottes.
- Abendmahl
– bei Gott sind alle eingeladen.

Am letzten Samstag feiern wir dann ein kleines Abschiedsfest, zu dem auch Eure Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich eingeladen sind.

Mehr Informationen zu den Konfi Kids findest Du auf einem Flyer, den wir im Herbst verteilen werden.



Wenn Du dabei sein möchtest, kannst Du Dich jetzt schon bei uns melden.

Bitte Deine Eltern, einfach im Pfarramt der Christuskirche anzurufen oder eine kurze E-Mail zu schreiben:

T 089 / 850 11 98

pfarramt.gauting@elkb.de

Sei dabei! Wir freuen uns auf dich!

Und hier nochmal alle Termine :
Samstag, 13.01., 20.01., 27.01. und 03.02., jeweils von 9:30 - 12:30 Uhr

Wir rechnen mit Kosten von 25 Euro pro Kind für Material und Getränke.

Damit jedes Kind teilnehmen kann, zahlt jede Familie so viel, wie es ihr möglich ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Pfarrerin Andrea Borger
(T 0175 / 24 25 174)
- Vikarin Cristina Burkert
(T 0151 / 28 78 00 18)



FAIRE WOCHEN

Faire Woche in Gauting 15.–29. September 2023

Seit 10 Jahren ist Gauting eine „Fairtrade-Gemeinde“ und beteiligt sich jährlich mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten an der bundesweit ausgerufenen „Fairen Woche“. In den Jahren 2023 und 2024 werden die Fairen Wochen das Thema „Klimagerechtigkeit“ in den Mittelpunkt rücken. Unsere Kirchengemeinde unterstützt und gestaltet die Faire Woche in Gauting mit.

Daher möchten wir Sie gerne auf die Veranstaltungen in der „Fairen Woche“ hinweisen.

- 15.09. – 09:00 Uhr – **Eröffnung** der fairen Woche 2023 durch Bürgermeisterin Kössinger – Ausstellung, Infos und Programmvorstellung im Rathaus Gauting
- 15.09. – **Büchertisch** in der Gemeindebibliothek zur Fairen Woche

- 17.09. – 10:00 Uhr – **Gottesdienst** zur Fairen Woche in der Christuskirche mit Überreichung des Zertifikates „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ an die Christuskirche. Anschließend **Fairtrade-Brunch** vor der Kirche an der langen Tafel (bitte etwas für ein FAIRES Buffet mitbringen)
- 20.09. – **vormittags: Schule im Kino** Filmgespräch mit Mitgliedern der Fairtrade-Steuerungsgruppe über den Film „Climate Warriors – Der Kampf um die Zukunft unseres Planeten“
- 20.09. – 19.30 Uhr – **Agenda 21** Filmgespräch zu „Climate Warriors“
- 29.09. – 16:00–18:00 Uhr – **Finissage** der fairen Woche im Gautinger Umweltzentrum Öko&Fair. Beim Ausschank von Fairem Kaffee „Fair Handeln – wie geht das? Kleiner Einblick in die fairen Fähigkeiten von Öko & Fair, Resümee und Austausch, Hof-Laden und Umweltzentrum geöffnet; Handzettel und Plakate zur „Fairen Woche“ werden rechtzeitig an unterschiedlichen Stellen in Gauting ausliegen (auch in Christuskirche und WHH).

Herzliche Einladung zum Themengottesdienst der Fairen Woche

Sonntag,
17. September
10:00 Uhr

in der Christuskirche

In diesem Gottesdienst wird unserer Kirchengemeinde von Frau Kanda, der zuständigen Koordinatorin von Mission EineWelt (Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission unserer Landeskirche), das Zertifikat überreicht:

„Gemeinde: Fair und nachhaltig“.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Gemeinde den Kriterien einer fairen und nachhaltigen Gemeinde entspricht und dieses Zertifikat erhält. Damit kommt das Engagement unserer Kirchengemeinde in diesem Bereich auch offiziell zum Ausdruck.

Im Anschluss an den Gottesdienst planen wir einen Fairtrade-Brunch vor der Kirche oder im Walter-Hildmann-Haus.

Falls Sie die Möglichkeit haben, etwas zum Brunch beizutragen, würden wir uns sehr freuen.

Klaus Steuer

Die Umweltgruppe Der Grüne Gockel



Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Montag, 11. September
(letzte Vorbereitungen für den Zertifizierungsgottesdienst am Sonntag, den 17. September)
- Montag, 9. Oktober
- Montag, 13. November
- Montag, 4. Dezember

Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihr Grüner Gockel Umweltteam



Der Grüne Gockel präsentiert:



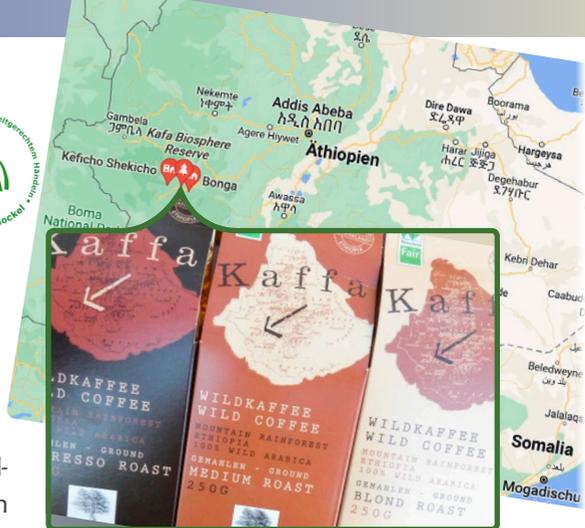
Kaffa – Ein einzigartiges Kaffeeprojekt

Wildkaffee aus den Bergregenwäldern Äthiopiens – bio und fair

In den letzten Bergregenwäldern im Südwesten Äthiopiens, in Kafa, wachsen noch heute ursprüngliche wilde Kaffeesträucher in großer Sortenvielfalt. Kafa ist die ursprüngliche Heimat des Kaffees. Sämtliche Pflanzen der Gattung *coffea arabica* auf der ganzen Welt sind Abkömmlinge von Sträuchern aus dieser Region.

Kaffee war lange Zeit die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung, doch durch die stark zurückgegangenen Weltmarktpreise für Kaffee müssen die Bewohner immer mehr auf andere Produkte ausweichen. Durch das Anlegen neuer landwirtschaftlicher Flächen auf Kosten der Regenwälder wird die Struktur der Region stark geschädigt.

Die Regenwälder, die das Gebiet Kafa früher beherrschten, sind durch Brandrodung für neue Siedlungsflächen und als die einzige Energiequelle der Region mittlerweile auf nur 3% der ursprünglichen Fläche zurückgegangen; allein in den letzten 30 Jahren gingen 60% des Baumbestandes verloren.



Jetzt in unserem Regal im WHH – Kaffa in den drei Geschmacksrichtungen: Mild (Blond), Medium & Espresso!

Seit einigen Jahren existiert ein großes Regenwaldschutzprojekt, das auf die Nutzung der letzten wilden Kaffeebestände, die im Regenwald wachsen, setzt. Zurzeit kümmern sich rund 30 Kooperativen um die Ernte und Vermarktung dieser Kaffeespezialität und haben über 40.000 Menschen zu Einkommen verholfen.

Seit 2010 ist eine Region in Kafa ein anerkanntes Biosphärenreservat der UNESCO. Das MAB-Programm (Man And Biosphere – Mensch und Biosphäre) sorgt für Weiterentwicklung, evaluiert, vernetzt weltweit und erforscht global die wichtigsten Ökosysteme. Ein spannendes Projekt und ein ganz besonderer Kaffee.

Unterstützen Sie die Kleinbauern in Kafa mit ihrem Kaffeeauf!

Kerstin Steuer

Internationales Zusammensein



Kino & Kirche

GAUTINGER FILMGESPRÄCHE

Jeden letzten Donnerstag um 19:30 Uhr.

Einführung und Diskussion jeweils mit Filmpfarrer Eckart Bruchner

- Do., 31. August
Sophia, der Tod und ich
- Do., 28. September
Weißt du noch?
- Do., 26. Oktober
Ingeborg Bachmann
- Reise in die Wüste
- Do., 30. November
Die Sirene
- Do., 28. Dezember
Monsieur Blake zu ihren Diensten

Café International

Begegnung, Austausch, Freundschaft

jeden Mittwoch,
ab 15:00 Uhr
(außer in den Schulferien)

im Walter-Hildmann-Haus (WHH)



Lebendige Treffen, intensiver Austausch trotz mancherlei Sprachhürden und ein vielfältiges Miteinander von Jung und Alt.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei – für ein Tässchen Tee & Kaffee ist immer Zeit! Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Jeder ist herzlich willkommen
!!! Alle sind herzlich eingeladen !!!

Kaffee und Kuchen sind kostenfrei.

Bei gutem Wetter im Hof oder Garten.

Yana Savranska, Tanya Hain,
Kerstyn Steuer

im Kino Breitwand Gauting
T (089) 89 50 10 00
info@breitwand.com
www.breitwand.com

Reservierung erwünscht.
Programmänderungen vorbehalten.

Weitere Termine und Titel entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Homepage:
www.interfilm-akademie.de



Gemeindefest Erntedanksonntag, 1. Oktober 11:00 Uhr

**Familiengottesdienst & im Anschluss:
Gemeindefest & Kindergartenfest**

Liebe Gemeinde,

ob uns das Wetter in diesem Jahr wieder so wohlgesonnen ist wie im vergangenen Jahr, wissen wir nicht, aber der rege Besuch und die angenehme Atmosphäre haben uns ermutigt, auch in diesem Jahr wieder den Erntedanksonntag für das gemeinsame Kindergarten- & Gemeindefest zu wählen. **Wir beginnen um 11:00 Uhr mit dem Familiengottesdienst und schließen dann das Kindergarten- und Gemeindefest an.**

Wir suchen natürlich wieder dringend Helfer:innen, die Getränke ausgeben, grillen, am Kuchenbuffet oder in der Küche aktiv sind. Dazu muss alles auch auf- und abgebaut werden. Bitte helfen Sie mit und melden Sie sich im Pfarramt. Wir werden auch noch eine Helferliste erstellen, die wir über unserem Mailverteiler verschicken.

Vielen Dank bereits jetzt für Ihre Unterstützung! So können wir erleben, wie aktiv und stark unsere Gemeinde ist – im Zupacken und Feiern!

Klaus Steuer

Tausch- & Verschenkmart Samstag, 7. Oktober 15:00–17:30 Uhr

im WHH der Christuskirche Gauting

Teilen Sie mit uns in aller Gemütlichkeit bei Crêpes und Kaffee ... wir freuen uns auf einen lebendigen Nachmittag.

**Tauschen statt kaufen,
eine Alternative
zur Wegwerfgesellschaft**

Um den organisatorischen Aufwand zu reduzieren und weniger Restmüll entsorgen zu müssen, haben wir das Format etwas geändert.

- **14:30–15:00 Uhr**
Annahme und Sichtung der
Tausch- und Verschenkgegenstände
- **17:30–18:00 Uhr**
Abholung.

Wir freuen uns auf Tausch und Begegnung.

**Der Grüne Gockel und das Öko & Fair
(Umweltzentrum Gauting)**



Neu: LUV – tiefer ins Leben Erlebe Gastfreundschaft, Inspiration, Tiefe und Leichtigkeit

Im Oktober beginnen wir einen Inspirations-Workshop in sechs Einheiten. Entwickelt für offene Menschen zwischen 16 und 60 Jahren, Sinnsuchende und spirituell Interessierte – auch oder gerade dann, wenn Ihnen traditionelle Formen von Kirche fremd oder fremd geworden sind.

Was ist LUV?

LUV kommt aus der Seemannssprache und bezeichnet die „dem Wind zugeneigte Seite“.

Die Idee des LUV-Workshops ist, gemeinsam mit anderen die eigene Lebensreise zu reflektieren, in dieser wunderbaren und zugleich komplexen Welt nach Sinn zu suchen, verborgene spirituelle Schätze zu heben und herauszufinden, wie wir Wind in die Segel bekommen.

Wir erleben inspirierende Impulse, fragen nach der Grundmelodie, den Rissen und Schätzen in unserem Leben und kommen in kleinen Gruppen ins Gespräch. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern ist Spiritualität eine Ressource für mich? Oder könnte es werden? Wie soll meine Lebensreise weitergehen?

Dazu lassen wir uns von Musik und Poesie verzaubern.

LUV öffnet einen weiten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. So lassen sich eigene Erfahrungen vertiefen und neue Sichtweisen entdecken. Und wer weiß, möglicherweise begegnet uns auch Gott auf der LUV-Reise, vertraut oder neu und überraschend.

Jeder Abend dauert ca. 120 Minuten. Der erste Abend zum Einstieg 60 Minuten. Wir starten mit einer Ankommenszeit, tauschen dann ein ins Thema und tauschen uns in kleinen Gruppen aus.

Wir treffen uns immer Donnerstagabend von 19:30–21:30 Uhr. Reisen Sie mit uns!

Sie sind interessiert, wissen aber nicht, ob das etwas für Sie ist?

Dann kommen Sie zum ersten Abend am

Donnerstag, 05. Oktober

19:30 Uhr

ins WHH

– da stellen wir LUV vor.

Danach können Sie entscheiden!

Die weiteren Termine sind:

19.10., 09.11., 30.11., 21.12., 11.01., 08.02.

Wir freuen uns auf Sie! Wir, das sind Meike Döllefeld, Susanne Herms, Andreas Kokott und Klaus Steuer.

Mehr Infos & Anmeldung bei Klaus Steuer:
Klaus.Firmschild-Steuer@elkb.de
T 089/ 850 96 88



Lesung mit Einblicken in das Umfeld von Walter Hildmann

Unser Gemeindehaus ist nach Walter Hildmann benannt, der in der NS-Zeit Vikar in unserer Kirchengemeinde war. Aufgrund von regimiekritischen Äußerungen wurde er von der Gestapo überwacht, wurde inhaftiert und in seinem Wirkungskreis eingeschränkt. Er erlebte den Polenfeldzug und wurde im Mai 1940 an die Westfront beordert, wo er am 28. Mai 1940 gefallen ist. Sein Leichnam wurde nie gefunden.

Walter Hildmann wuchs in einer großen Pfarrersfamilie mit seinen 8 Geschwistern auf. Sein Bruder, Gerhard Hildmann, war ebenfalls Pfarrer. Über sein ebenso bewegtes Leben hat sein Sohn Andreas Hildmann ein Buch geschrieben. Es trägt den programmatischen Titel „Das letzte Wort ist nicht gesprochen – Gerhard Hildmann und die Evangelische Akademie Tutzing“. Dabei zeichnet er die Stationen seines Vaters nach, darunter auch die Arbeit als Gemeindepfarrer in Kempten und Buxach sowie sein Engagement in der Bekennenden Kirche, der Oppositionsbewegung der evangelischen Kirche in der Zeit der Diktatur des Nationalsozialismus. Gerhard Hildmann gilt als Gründungsdirektor der Evangelischen Akademie Tutzing und leitete sie von 1948 bis 1968.

Uns ist es gelungen, Andreas Hildmann für eine Lesung aus seinem Buch zu gewinnen.



Andreas Hildmann liest aus seinem neuen Buch:

„Das letzte Wort ist nicht gesprochen
– Gerhard Hildmann und die
Evangelische Akademie Tutzing“

**Donnerstag, 19. Oktober
19.00 Uhr**

im WHH

In dieser spannenden Biografie des Vaters nimmt das Schicksal des Onkels (Walter Hildmann) einen breiten Raum ein. **Herzliche Einladung zu dieser besonderen Lesung mit unmittelbarem Bezug zu unserer Kirchengemeinde!**

Hinweis: Andreas Hildmann, Kirchenrat i.R., war über 24 Jahre Pfarrer in München, anschl. Landeskirchlicher Beauftragter für Fragen der Kunst und Künstlerseelsorge der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Der Band „Das letzte Wort ist nicht gesprochen – Gerhard Hildmann und die Evangelische Akademie Tutzing“ (550 S., zahlr. Abb., 19,80 Euro, ISBN 978-3-95976-412-4), ist im Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg im Allgäu, erschienen.

Ökumenische FriedensDekade

vom 12. bis 22. November

Unter dem Motto „sicher nicht – oder?“ findet vom 12. bis 22. November 2023 die diesjährige Ökumenische FriedensDekade statt.

Festgelegt wurde das Motto vom Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade, in dem die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (ACK) und eine Trägergruppe unter der Federführung der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) zusammenarbeiten.

Das Motto „sicher nicht – oder?“ macht unter anderem darauf aufmerksam, dass nachhaltiger Frieden sich nicht allein durch Abschreckung und ein Gleichgewicht der Kräfte schaffen lässt. Damit Menschen nachhaltig sicher und in Frieden leben können, müssen auch Ungleichheiten überwunden, Folgen der Klimakrise bewältigt und ein Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie Wohnraum, Nahrung, Wasser und Gesundheitsversorgung für alle Menschen geschaffen werden.

Vor der Friedensdekade finden Sie eigens auf die Friedensdekade abgestimmte Leporellos für das tägliche Friedensgebet in der Christuskirche und dem Walter-Hildmann-Haus. In den Gottesdiensten werden wir das Gebet um den Frieden stärker gewichten und wie schon in der vergangenen Jahren zu einem Friedensgebet einladen.



sicher nicht – oder?

Ökumenische
FriedensDekade
12.-22.11.2023



Taizé-Friedensgebet

**Sonntag,
19. November
18:00 Uhr**

in der Christuskirche



Feiern Sie mit uns einen Taizé-Gottesdienst für den Frieden. Kerzen werden unsere Kirche erleuchten, Impulse, Gebete, ruhige Gesänge und Musik sollen unserer Sehnsucht nach Frieden Raum und Ausdruck verleihen.

Herzliche Einladung.

Klaus Firnschild-Steuer



Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag

Sonntag,
19. November

10:30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Benedikt

Am Volkstrauertag erinnern wir uns an die Opfer der Kriege und der Gewalt. Er mahnt uns zu Frieden und Versöhnung. Bis heute sind Krieg und Gewalt Mittel der Politik oder fanatisierter Gruppen. In fast jeder Gemeinde treffen sich Menschen an diesem Novembertag, um der Toten zu gedenken und – notwendiger denn je – damit ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir diesen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit in der Kirche St. Benedikt feiern. Die Pfarrer Lindl und Steuer werden den Charakter dieses Tages in der Gestaltung des Gottesdienstes berücksichtigen.

Im Anschluss ziehen Vertreter:innen des Gemeinderates und der örtlichen Vereine zum Kriegerdenkmal zur öffentlichen Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst um 10:30 Uhr.



Gottesdienst
am Buß- und Betttag:
„Trotzdem“

Mittwoch, 22. November
19:00 Uhr

in der Christuskirche

Das Bild lässt den TROTZ nicht alleine stehen. Da kommt etwas in Bewegung hin zu DEM. Der Abstand ist groß. Fast unüberwindlich. Aber da nimmt einer Anlauf. Er wagt es und springt ab. Er nimmt die Arme mit und den Kopf. Der ganze Mensch ist in Bewegung hin zu DEM. Ein „Highway“ in himmlische Höhen und hin zu DEM.

Am 22. November ist Buß- und Betttag: Ein Tag zum Anhalten mitten in der Woche. Den Fuß vom Pedal nehmen. Langsam tun. Eine Lücke im Alltag lassen. Über Worte neu nachdenken. Was auf der Erde los ist. DEM nicht ausweichen, was Menschen widerfährt. Die Energie für diese innere Bewegung von Gott erbitten. Inständig um Kraft bitten in dem Vertrauen: „Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“ (138,3)

Cristina Burkert

www.busstag.de

Ewigkeitssonntag
26. November

10:00 Uhr

in der Christuskirche



Einen lieben Menschen zu verlieren, ist schmerzhaft, von ihm Abschied zu nehmen, ist ein langer Weg. Am Ewigkeitssonntag wollen wir besonders die Angehörigen auf diesem Weg begleiten und der Menschen gedenken, die im zurückliegenden Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind.

Vielleicht spüren Sie den Verlust noch wie eine tiefe Wunde. Vielleicht sind Sie auf dem Weg des Trauerns schon einige Schritte weiter gegangen. In diesem Gottesdienst, den Pfarrerin Borger gestalten wird, werden wir an die Verstorbenen unserer Gemeinde denken. Wir werden ihre Namen lesen und für jeden und jede eine Kerze anzünden. Wir sind zusammen und suchen und geben Trost. Wir hören auf das Wort der Bibel, mit dem Gott uns im Leben und im Sterben helfen will. Wir hören Musik, die tröstet.

So seien Sie am Ewigkeitssonntag herzlich eingeladen, in der Christuskirche innezuhalten, um sich trösten und stärken zu lassen – auf Ihrem Weg des Abschiednehmens.



Weil wir an die Toten denken, gehen wir auf den Friedhof. Weil Ewigkeitssonntag ist, gehen wir in die Kirche. Da die Toten uns näher sind als die Ewigkeit, sprechen wir Christen von Totensonntag, und der Weg zum Friedhof wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche. Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu, wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

CARMEN JÄGER



Ewigkeitssonntag

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zum „Lebendigen Adventskalender“ in Gauting ein.

Für jeden Abend in der Adventszeit suchen wir Menschen, die bereit sind, vor der eigenen Haustür, auf der Garageneinfahrt oder im Garten eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten, die um 18:00 Uhr beginnt. Die Feier selbst sollte nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z. B. die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, ein Gedicht vortragen, musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen natürlich Sie, als Gastgeberin oder Gastgeber.

Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust und Freude an dieser Aktion haben. Wir finden, das ist eine sehr schöne Weise, sich auf Weihnachten einzustimmen und sich von Gottes Art, mit den Menschen umzugehen, inspirieren zu lassen.

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de

oder Sie rufen uns an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt:**
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
T 089 / 850 96 88
pfarramt.gauting@elkb.de
- **Pfarramt St. Benedikt:**
Pfarrer Georg Lindl
T 089 / 893 11 96
st-benedikt.gauting@ebmuc.de

Wir werden im September eine Terminumfrage per Mailverteiler verschicken, in die Sie sich direkt mit Ihrem Wunschtermin (sofern dieser noch frei ist) eintragen können. Falls Sie nicht im Mailverteiler der beiden Kirchen sind, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer, wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten.

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

HERZLICHE
EINLADUNG!



Evangelischer
Kirchenmusikverein

Mit Wort & KlangZeit hat der Kirchenmusikverein eine Reihe ins Leben gerufen, die in der Christuskirche vorwiegend an Freitagabenden eine Stunde musikalischer Verkündigung anbietet.

Die Auswahl der Ensembles verspricht jeweils ein besonderes musikalisches Erlebnis, verbunden mit der Lesung von Texten zu einem thematischen Schwerpunkt.

Wort & KlangZeit
Freitag, 06.10.2023
19:00 Uhr

mit dem
Duo Fagotti Parlandi

Raphael Sirch – Fagott
Marco Scidá – Fagott

Lesung: Pfarrerin Andrea Borger
in der Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Wort & KlangZeit
Freitag, 01.12.2023
19:00 Uhr

**AUSZEIT im Advent mit
MAXJOSEPH**

Nathanael Turban – Geige
Georg Unterholzner – Gitarre
Andreas Winkler – Steirische Harmonika
Florian Mayrhofer – Tuba

Lesung: Auszüge der „Heiligen Nacht“
von Ludwig Thoma,
gelesen von Georg Unterholzner sen.

Die vier jungen Münchner Musiker verwirklichen ihre ganz eigene Vorstellung von alpiner Volksmusik. Traditionen werden aufgeweicht, damit neue Formen und außergewöhnliche Ideen entstehen können.

in der Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in
der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e. V.

Aktuelle Informationen finden Sie
auch auf der Internetseite:
www.christuskirche-gauting.com
Unterkategorie: Musik

Die neue Mailadresse lautet:
evkirchenmusik-gauting@elkb.de

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
SEPTEMBER			
So., 03.09.	10:00	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst on Tour in Leutstetten	Steuer
Fr., 08.09.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
Sa., 09.09.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 30)	Steuer
So., 10.09.	10:00	14. Sonntag nach Trinitatis Einführung von M. Döllefeld (Lektorin) und D. Häußler (Kirchenvorstand) mit Abendmahl (Saft) 	Döllefeld / Steuer
Di., 12.09.	08:00	Segnungsgottesdienst für Schulanfänger:innen, in der Christuskirche (Seite 12)	Steuer
Do., 14.09.	15:00	Gottesdienst im MGC*	Herms
So., 17.09.	10:00	15. Sonntag nach Trinitatis Fair-Trade-Gottesdienst mit KiGo (S. 15) 	Steuer und Team
So., 24.09.	10:00	16. Sonntag nach Trinitatis Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden 	Steuer / Herms

OKTOBER			
So., 01.10.	11:00	Erntedankfest Familiengottesdienst mit Taufe (S. 18) 	Borger / Steuer
Fr., 06.10.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (S. 25) mit dem Duo Fagotti Parlandi 	Borger
Sa., 07.10.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 30)	Steuer
So., 08.10.	10:00	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zur Herbstsammlung der Diakonie mit Abendmahl (Wein) 	Burkert

www.christuskirche-gauting.com

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Do., 12.10.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 13.10.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 15.10.	10:00	19. Sonntag nach Trinitatis mit KiGo 	Borger
So., 22.10.	10:00	20. Sonntag nach Trinitatis	Döllefeld
So., 29.10.	10:00	21. Sonntag nach Trinitatis	Burkert

NOVEMBER			
So., 05.11.	10:00	22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zur Reformationserinnerung mit KiGo und Abendmahl (Wein)  	Herms
Do., 09.11.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 10.11.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
Sa., 11.11.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 30)	
So., 12.11.	10:00	Drittletzter Sonntag mit KiGo 	Döllefeld
So., 19.11.	10:30	Volkstrauertag Ökum. Gottesdienst in der Kirche St. Benedikt (s. S. 22) 	Steuer
	18:00	Taizé-Friedensgebet (s. S. 21)	Steuer
Mi., 22.11.	19:00	Buß- u. Betttag mit Abendmahl (Wein) (s. S. 22) 	Burkert
So., 26.11.	10:00	Ewigkeitssonntag/Totensonntag (s. S. 23)	Borger

*MGC = Mehr-Generationen-Campus

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
DEZEMBER			
Fr., 01.12.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 25)  AUSZEIT im Advent mit MAXJOSEPH	
So., 03.12.	10:00	1. Advent Familiengottesdienst   mit KiGo und Taufe	Borger
Fr., 08.12.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
	19:00	Ökum. Adventsandacht in der Frauenkirche	Steuer
So., 10.12.	10:00	2. Advent mit KiGo und Abendmahl (Saft)  	Burkert
Do., 14.12.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Sa., 16.12.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 30)	
So., 17.12.	10:00	3. Advent mit KiGo 	
So., 24.12.	11:00	4. Advent/Heiliger Abend, Zwergelweihnacht	Borger
	15:00	Familienweihnacht	
	16:00	Krippenspiel der Kinder	
	17:00	Christvesper	Steuer
	18:00	Christvesper	Steuer
	23:00	Christnacht	Burkert
So., 25.12.	10:00	Weihnachten	
Mo., 26.12.	16:30	Waldweihnacht - Kreuzlinger Forst	
Sa., 31.12.	17:00	Silvester	

Termine um
*Weihnachten
und Silvester*
noch in Planung

LEGENDE

-  = MIT BESONDERER MUSIK
-  = MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)
-  = ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

-  = KINDER-GOTTESDIENST (KIGO)
-  = ZWERGERL-GOTTESDIENST
-  = FAMILIEN-GOTTESDIENST
-  = KOMFIRMATION/KONFI-GRUPPE

Engel der Erinnerung

Loslassen –
was vergangen ist,
dem Engel anvertrauen,
der die Erinnerung hütet.

Er trägt das, was war,
voraus und empor;
er hält lebendig,
was ich vergesse.

Unsere Namen schreibt er
ins Buch des Lebens
und bewahrt das,
was uns ausmacht,
bei sich.

Tina Willms



Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen.

Die Taufe kann gerne an einem Samstag, im Sonntagsgottesdienst oder danach gefeiert werden. Gerne fassen wir auch mehrere Familien zu einem Taufgottesdienst zusammen. Für Taufen im Familienkreis bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen. Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Klaus Firnschild-Steuer



© Foto: Gemeindebrief Archiv

Folgende Samstag-Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert:

- 09. September
- 07. Oktober
- 11. November
- 16. Dezember



Tulpen, "Merchen", Geweih, April, Bratähnhchen



Kindergottesdienst

Liebe Kinder,
liebe Eltern & Großeltern,



wenn die Ferienzeit vorbei ist, treffen wir uns wieder zum Basteln und Spielen, Geschichten hören und Singen.

Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten: KIRCHE MIT KINDERN, in der Regel jeden 2. Sonntag, um 10:00 Uhr (abweichende Termine werden vermerkt) in der Christuskirche (falls wir keinen anderen Ort bekanntgeben).

Von dort aus gehen wir mit unserer KiGo-Kerze zu unserem eigenen Gottesdienst.

Im Kindergottesdienst und im Familiengottesdienst sind Kinder aller Altersstufen herzlich willkommen. Bei den Kleineren freuen wir uns über eine erwachsene Begleitperson.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

PfarrerIn Andrea Borger,

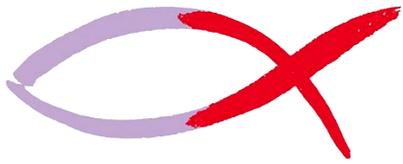
Franziska Erlmeier, Dorith Hirschvogel,
Cornelia Muschialik und Mona Paradiak

Aktuelle Informationen unter:
[www.christuskirche-gauting.com/
kinder/kirche-mit-kindern](http://www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern)



Datum	Kindergottesdienst
So., 17.09.	KiGo
So., 01.10.	Familiengottesdienst am Erntedankfest Bibl. Geschichte des Tages: „Ihr seid eingeladen!“ Danach bis 14:30 Uhr: Kindergarten- & Gemeindefest
So., 15.10.	KiGo
So., 12.11.	KiGo
Mi., 22.11.	Kinder-Bibel-Tag am Buß- und Betttag von 09:00–15:00 Uhr Für alle Grundschulkinder, katholische und evangelische! Thema: „Komm, wir suchen einen Schatz!“
So., 03.12.	Familiengottesdienst Anschließend ab 14:30 Uhr Basteln & gemütliches Beisammensein bei Plätzchen
So., 10.12.	KIRCHE MIT KINDERN! 2. Advent
So., 17.12.	KIRCHE MIT KINDERN! 3. Advent
So., 24.12.	KIRCHE MIT KINDERN! 4. Advent/Heiliger Abend





Kirchenvorstand

Informationen zur Arbeit des Kirchenvorstandes

Liebe Gemeinde, im vergangen ZeitZeichen habe ich Sie schon auf die Kirchenvorstandswahl im kommenden Jahr hingewiesen. Ich möchte in dieser Ausgabe die Reihe zur Kirchenvorstandswahl fortsetzen, indem ich Ihnen die Bedeutung und die Aufgabenfelder des Kirchenvorstandes etwas erläutere.

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. In einer sechsjährigen Wahlperiode gestalten die von den Gemeindegliedern Gewählten oder (zum kleineren Teil) Berufenen das Leben ihrer Gemeinde. Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für alle Aufgaben und Aktivitäten, für rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das Gremium durch die Pfarrerinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden.

Die Aufgaben des Kirchenvorstandes sind vielfältig und geben weitreichende Möglichkeiten, das Gemeindeleben mit zu gestalten.

- **Gottesdienst:** Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind am Gottesdienst beteiligt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Rahmenbedingungen für die Gottesdienste. Ebenso beschließt er über die Einführung neuer Gottesdienstformen und die Gottesdienstzeiten. Haben Sie Anregungen für den Gottesdienst? Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind Ihre Ansprechpartner.
- **Konfirmandenarbeit / Kindergottesdienst:** Der Kirchenvorstand schafft den Rahmen für Konfirmandenarbeit und Kindergottesdienst.
- **Kirchliche Gebäude:** Der Kirchenvorstand entscheidet über die Überlassung der Gottesdienst- und Gemeinderäume für besondere Veranstaltungen.
- **Christliche Lehre und christliches Leben:** Im Kirchenvorstand werden Fragen des christlichen Glaubens und des Lebens besprochen, z. B. wie kann das Evangelium heute glaubwürdig verkündet werden? Besetzung der Pfarrstellen: Wenn eine Pfarrstelle neu besetzt werden muss, wirkt der Kirchenvorstand bei der Besetzung mit. Alternierend wählt er aus drei vorgeschlagenen Kandidatinnen/Kandidaten aus oder stimmt einem Vorschlag des Landeskirchenrates zu bzw. lehnt ihn ab.

- **Förderung des Gemeindeaufbaus und des Gemeindelebens:** Der Kirchenvorstand unterstützt und fördert vor allem die Bereiche: Diakonie, Mission, Männer- und Frauenarbeit, Jugendarbeit, Eltern- und Familiendienste, Kirchenmusik, Ökumene etc.
- **Konfliktmanagement:** Bei Konflikten und Streitigkeiten innerhalb der Gemeinde übernimmt der Kirchenvorstand die Funktion eines Vermittlers.
- **Spenden:** Für besondere kirchliche Aufgaben engagieren sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, um Spenden und freiwillige Dienstleistungen zu gewinnen.

Auf vermögensrechtlichem Gebiet hat der Kirchenvorstand folgende Aufgaben:

- Er verwaltet das Ortskirchenvermögen.
- Er beschließt über Haushaltsplan und Rechnung, die Staffelung bei der Erhebung des Kirchgeldes und stellt Mitarbeitende in der Kirchengemeinde ein.
- Aber nicht nur innerhalb der Gemeinde kann der Kirchenvorstand Einfluss nehmen – auch auf landeskirchlicher Ebene wirkt er mit:
- Die Kirchenvorstände schicken aus ihrem Team Frauen und Männer in die Dekanatsynoden, die regionalen Kirchenparlamente.

- Alle sechs Jahre wählen sie die Mitglieder der Landessynode. Diese besteht aus Ehrenamtlichen der verschiedensten Berufe und Regionen, aus Pfarrerinnen und Pfarrern, Hochschullehrerinnen und -lehrern, Hausfrauen und -männern. Die Entscheidungen der Synode spiegeln die Vielfalt des evangelischen Glaubenslebens wieder.

Sie merken, es ist eine Fülle von Aufgaben und somit eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit. Gut ist es, wenn Mitglieder des Kirchenvorstandes aufgrund ihrer Profession die Arbeit in den jeweiligen Arbeitsgebieten (Finanzen, Gebäude, Rechtsfragen, Organisationsentwicklung, Pädagogik usw.) in besonderer Weise unterstützen und fördern können.

Dieses kleine Video fasst die Arbeit des Kirchenvorstandes knapp zusammen: <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/was-macht-ein-kirchenvorstand>

Den besten Eindruck von der Arbeit und der Atmosphäre im Kirchenvorstand können Sie sich machen, wenn Sie an einer Sitzung des Kirchenvorstandes teilnehmen. In der Regel sind die Sitzungen öffentlich. Die Termine werden regelmäßig hier im ZeitZeichen veröffentlicht.

Bei Fragen können Sie sich an die Mitglieder des Kirchenvorstandes wenden oder an die Pfarrer:innen unserer Kirchengemeinde.

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer



Wozu Kirchensteuer?

Wo Ihre Kirchensteuer eingesetzt wird



Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindegemeinschaft sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten.

Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig variierend.



Seniorentreff

Sie sind herzlich eingeladen: zu interessanten Vorträgen, anregenden Gesprächen und entspanntem Zusammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Im September sind wir wieder auf dem Starnberger See unterwegs.

Montag,
25. September

Bootsfahrt
auf dem Starnberger See.

Genauere Info und Anmeldung ab 18.09.
bei W. Hoffmann, Tel. 089 2440 1047.



Dienstag,
24. Oktober

15:00 Uhr

Schulzeit – schönste Zeit?

Wir tauschen Erinnerungen aus und kommen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Gespräch.



Dienstag,
28. November

15:00 Uhr

Leben in einem frommen Kibbuz.

Johanna Degkwitz erzählt



Dienstag,
12. Dezember

15:00 Uhr

Florenz – Perle der Renaissance.

Vortrag und musikalische Umrahmung:
Heidi und Dieter Amman



Bringen Sie gern Nachbarn & Freunde mit.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenteam,
S. Herms (0176 5821 6322),
A. Höpner, V. & W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast



Sei dabei!

...in der MA: Unsere Mitarbeiterrunden finden am ersten Mittwoch jedes Monats (ausgenommen in den Schulferien) im TJUB/WHH statt.



Das Jugendcafé TJUB ist in der Schulzeit jeden Mittwoch, geöffnet von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute!

Upcoming Events

Checke den EJG-Scancode:



Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Ihr erreicht uns unter: ma.vorstand@gmail.com

www.christuskirche-gauting.com/jugend

*Schau doch mal vorbei!
Wir freuen uns auf Dich,
Deine Freundinnen und Freunde.*

Wörter aus dem EJ-Leben

W Q W T L L I B I G R I L L F V
A F R E U E F R E G A L Y E S H
S J Q M S U Q N N L N K B S H K
S I K S Z J H E R G Q E L O C O
E D M Ö G E I I F N O K X F K N
R U B D D T O T U E M N L A L F
S R T U A O F K E K U E N O L I
C B A O I Z X N N H S D X G R F
H Z R A M K I A I P I A F T R R
L K H E G A B I P U K B F P C E
A P C R R R J X L I K W F X O I
C C T T E S R U K D N U R G J Z
H Y O I O H Ä N G E M A T T E E
T V B J M O D K I Z O E T H D I
R M H Y Z E L T L A G E R Y J T
H E L N K S Z B E E S U F H B A

Finde diese Wörter:

KROATIEN KÖDO MUSIK RUDI
KONFIFREIZEIT GRUNDKURS
BIERBANK GRILL SOFA HÄNGEMATTE
KONFI ZELTLAGER SEE LIBI TRAINEE
LAGERFEUER WASSERSCHLACHT
BADEN

Und wie?

Von oben nach unten und andersrum,
von links nach rechts, von rechts nach links,
gerade und diagonal

Viel Spaß!!

Neues auf der Homepage der Kirchengemeinde



Online-Spende

Liebe Gemeinde, liebe Interessierte an unserem Gemeindeleben,

die Homepage unserer Kirchengemeinde ist um zwei wichtige Funktionen reicher!



Newsletter

Wir haben eine Newsletter-Funktion auf der Homepage unserer Kirchengemeinde integriert.

Im Footer-Bereich der Website (also ganz unten) ist diese Funktion eingerichtet.

Auf diese Weise wollen wir einen Mailverteiler aufbauen, mit dem wir über Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde gezielt informieren können.

Auf den Mails aus dem Pfarramt weisen wir ebenfalls auf diese neue Funktion hin.

Melden Sie sich an und sagen Sie es weiter!

www.christuskirche-gauting.com/newsletter

Mit dem neuen Modul „Online-Spende“ können Sie Ihre Kirchengemeinde gezielt unterstützen. Dabei werden wir auch ausgewählte Spendenzwecke vorstellen, um besonders dafür zu werben und Sie über den Einsatz Ihrer Spende zu informieren.

Zudem: Jeden Sonntag wird am Ende des Gottesdienstes für einen bestimmten Zweck gesammelt, ein Großteil der Zwecke wird von der Landeskirche vorgegeben. Das Modul „Online-Spende“ zeigt den Sammelzweck der landeskirchlich angeordneten Pflicht- und Wahlkollekten sowie Sammlungen der jeweiligen Sonntage, sodass Sie auch Spendenzwecke über die Kirchengemeinde hinaus fördern können. Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung dafür wünschen, können Sie das am Ende ankreuzen, diese bekommen Sie dann direkt von der Landeskirche zugeschickt.

Bei „Online-Spende“ können Sie aus verschiedenen Zahlungsoptionen wählen (Kreditkarte, PayPal u.a.). Auch für mobile Geräte ist das Verfahren optimiert.

Wir sind sehr gespannt, wie die beiden neuen Funktionen genutzt werden.

Beste Grüße Klaus Steuer

Neuer Konfi-Kurs ab September

In unserer Kirchengemeinde haben sich bisher 37 Jugendliche dafür entschieden, den kommenden Konfi-Kurs zu besuchen. Darüber freuen wir uns sehr und sind überzeugt, dass es eine gute und unvergessliche Zeit für sie sein wird. Sie werden sich nicht nur mit Themen unseres Glaubens und der Kirche beschäftigen, sondern auch tiefere Einblicke in das Leben unserer Kirchengemeinde bekommen. Wir besuchen diakonische und soziale Einrichtungen und nehmen die Fragen und Themen der Jugendlichen auf. Eine interessante und spannende Zeit, die von vielen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden als Teamer begleitet wird.

Die ersten Termine stehen schon vor der Tür:

- Erste Gruppentreffen in der zweiten Woche nach den Sommerferien
- 23. September von 10:00 bis 15:00 Uhr – die Konfi-Entdecker-Tour auf dem Gelände der Christuskirche
- 24. September um 10:00 Uhr – Gottesdienst vor der Christuskirche, bei dem unsere neuen Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt werden.
- 13.–15. Oktober – Konfirmandenfreizeit I in der Jugendherberge des Klosters Benediktbeuern
- 20.–22. Oktober – Konfirmandenfreizeit II in der Jugendherberge des Klosters Benediktbeuern



Wir wünschen unseren neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen guten Start, bleibende Erfahrungen und viele neue Entdeckungen in unserer Kirchengemeinde!

Auch die Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden laden wir herzlich ein, um über die persönlichen Erfahrungen und Zugänge zum Glauben und zur Kirche ins Gespräch zu kommen.

Der erste Elterntreff ist am 18. Oktober um 20:00 Uhr im Walter-Hildmann-Haus!

Klaus Steuer



Neuer Trainee-Kurs gestartet

Du fragst dich, wie es nach deiner Konfirmation weitergehen soll?

Du würdest gerne noch mehr Zeit mit den Leuten aus deiner Konfi-Gruppe verbringen? Du liebst Aktionstage und tolle Erlebnisse?

Dann haben wir ein Angebot für Dich. Es nennt sich Trainee und ist Deine Chance für den Einstieg in die Evangelische Jugend. Wir zeigen Dir, wie einfach es ist, bei uns im Team durchzustarten und bald schon selbst Konfileiter:in zu sein oder eine Kinderaktion auf die Beine zu stellen. Auch nicht konfirmierte Jugendliche ab 14 Jahren sind herzlich willkommen.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Planegg-Stockdorf (Pfarrerin Nathalie Ott) haben wir uns ein attraktives Programm

vorgenommen, das die Teilnehmer:innen am Trainee zu einer tollen Truppe zusammenschweißt! Du lernst die grundlegenden Elemente, die Du für die Begleitung einer Gruppe gut gebrauchen kannst.

Von all dem profitierst Du auch in deinem weiteren Leben. Außerdem lernst Du viele nette und interessante Leute kennen, fühlst Dich verbunden und zuhause in der Gemeinschaft der Evangelischen Jugend und der Kirche. Die Kooperation der beiden Würmtalgemeinden im Bereich der Jugend ist dabei wegweisend für die Zusammenarbeit auf weiteren Gebieten der Gemeindegarbeit.

Wir treffen uns monatlich, jeweils freitags um 17:00 Uhr für ca. 2 Stunden – in Gauting oder Planegg.

Auch wenn wir mit dem Programm schon kurz vor den Ferien begonnen haben, kannst Du noch einsteigen und mitmachen!

Unsere Treffen und Themen in diesem Jahr:

- 15.09.23 Stärken erkennen – Outdoor
- 10.11.23 Rollentausch – Gemeindehaus Planegg
- 15.12.23 Andachten gestalten – Tjub/Walter-Hildmann-Haus Gauting

Du hast noch Fragen?

Gerne kannst Du Dich melden bei:

Pfarrer Klaus Steuer

T 089/ 850 96 88

Klaus.Firmschild-Steuer@elkb.de



Interviews mit Hospizbegleiter:innen 2023 – Teil 2

Der ambulante Hospizdienst (AHD) ist ein wesentlicher Arbeitsbereich unserer Kirchengemeinde. Seine Arbeit ist auch über Gauting hinaus bekannt und geschätzt. Aber was macht eigentlich ein Hospizbegleiter bzw. eine Hospizbegleiterin beim AHD Gauting? Wie kommt man zu solch einem Ehrenamt? Was motiviert Menschen, Sterbende zu begleiten? Dazu haben wir vier Mitarbeiter:innen des AHDs interviewt. In dieser und der nächsten Ausgabe des Zeit Zeichens stellen wir sie Ihnen vor. Sie stehen stellvertretend für unsere 40 ehrenamtlichen Helfer:innen. Vielen Dank den Interviewten für Ihre Zeit und Offenheit, über ihre Tätigkeit zu berichten – und weiterhin viel Freude und Sinn in Ihren bewegenden Begleitungen.



Hospizbegleiterin: Fr. URSULA ILLIG

Seit wann bist du in der Hospizarbeit tätig?
Seit 9 Jahren.

Wie kamst du zu der Entscheidung, dich zur Hospizbegleiterin ausbilden zu lassen?

Das Thema Sterben hat mich schon in der Jugend interessiert. Auslöser war, mitanzusehen, wie meine Oma von meiner Familie ins Altenheim „entsorgt“ wurde und dort sehr alleingelassen viele qualvolle Jahre



zum Sterben brauchte. Seitdem hat sich wirklich viel getan, die Palliativmedizin und die Hospizbewegung haben große Fortschritte gemacht. Als in München der Christopherus-Verein die ersten Hospizbegleiter:innen ausgebildet hat, stand für mich fest, dass ich das auch mal machen würde.

Wie und wo kommst du als Hospizbegleiterin zum Einsatz?

Das kommt auf die Patient:innen an, häufig im Altenheim, aber auch zu Hause, seltener auf Palliativstationen.

Wie schaffst du es, deine PatientInnen sinnbildlich nicht „mit nach Hause zu nehmen“?

Das kann ich gar nicht genau sagen. Meist gelingt es mir, doch wenn Menschen sterben, zu denen ich eine tiefere emotionale Bindung habe, sei es im Familien- oder

Freundeskreis oder bei PatientInnen, die ich über einen längeren Zeitraum begleitet habe und die mir ans Herz gewachsen sind, ist es schwierig. Dann hat in der Vergangenheit das Gespräch, sei es mit der Koordinatorin, mit dem Supervisor oder mit Kollegen, geholfen.

Hat sich durch dein Ehrenamt dein eigener Blick auf das Thema Tod und Sterben verändert?

Ja, durchaus. Mir ist immer mehr bewusst geworden, wie notwendig eine Auseinandersetzung unserer Gesellschaft mit diesem nach wie vor tabuisierten Thema ist. Wie wir den Menschen mehr in den Mittelpunkt stellen müssen und nicht seine Krankheit, die es zu bekämpfen gilt. Wo wir die Grenze ziehen, ab wann wir Menschen nur noch palliativ und menschlich begleiten.

Einen ganz paradoxen Effekt hat die Arbeit auf mich aber auch gehabt: Sterben und Tod ist für mich selber weniger bedeutend geworden – es gehört einfach zum Leben, ist ein normaler Prozess und muss auch gar nicht so hoch aufgehängt werden.

Gab es auch mal schwere Momente? Situationen?

Jede Menge. Für mich schwer auszuhalten sind Situationen, in denen ich keinerlei Feedback vom Patienten bekomme, und wenn es auch nur ein kleiner Laut, eine kleine Bewegung, eine kleine Veränderung der Mimik oder der Muskelspannung wäre. Und ganz schwierig sind Situationen, in

denen der Patient unerträglich leidet, sei es körperlich oder psychisch, und ich mir so hilflos vorkomme. Eine ganz schwierige Begleitung war ein Mann, der unbedingt sterben wollte, was ich angesichts seiner Situation wirklich gut nachfühlen konnte. Er haderte so sehr damit, dass ihm dabei nicht geholfen wurde. Wir haben übrigens viel über „Gott“ von Ferdinand von Schirach diskutiert.

Was war dein schönstes, berührendstes Erlebnis?

Auch wenn das für viele Menschen in meinem Bekanntenkreis schwer verständlich ist, aber es gibt so viele schöne, manchmal sogar lustige Erlebnisse bei diesem Ehrenamt. Das berührendste Erlebnis war eine alte Dame ohne Angehörige, die schwerst depressiv war und aus der psychiatrischen Klinik als „austherapiert“ ins Pflegeheim entlassen worden war. Irgendwie hatte ich einen Zugang zu ihr gefunden, viel auch über körperliche Berührung. Und irgendwann ist es mir gelungen, ein Lächeln auf ihr Gesicht zu zaubern. Eines Tages kam der Heimarzt herein, der zufällig auch mein Hausarzt ist und der mich gut kennt. Er war völlig verdattert und fragte „Was machen Sie denn hier?“, worauf die alte Dame sagte „Die hat der liebe Gott geschickt“. Solche beglückenden Momente helfen mir dann auch wieder über Selbstzweifel hinweg.



Hospizbegleiterin: Fr. CHRISTINE WOLF

Liebe Christine, seit wann bist du im Hospizdienst dabei?

Ich bin seit 2016 Hospizbegleiterin.

Was hat dich motiviert, als ehrenamtliche Hospizbegleiterin tätig zu werden?

Vor einigen Jahren habe ich einen Artikel über Hospizbegleiter gelesen, der mich sehr berührt hat. Da kam mir die Idee, dass ich eine so sinnvolle Tätigkeit gerne auch ausüben möchte. Als dann eine Anzeige zu einem Info-Abend über ehrenamtliche Hospizbegleiter erschien, bin ich hingegangen. Noch am gleichen Abend habe ich mich entschlossen, den Kurs zu machen.



Was machst du bei einer Hospizbegleitung genau?

Das kommt darauf an, was für die zu begleitende Person angenehm und wie weit eine Verständigung möglich ist. Manchen Patienten:innen tut es gut, wenn man einfach nur da ist, andere fühlen sich wohler, wenn man ihnen die Hand hält, sich mit ihnen unterhält oder etwas vorliest.

Wie reagieren Familie und Freunde auf dein Ehrenamt?

Mein Mann und mein Sohn sind selbst ehrenamtlich tätig. Sie versuchen, Menschen und Tiere aus schwierigen Situationen zu befreien und Leben zu retten. Sie stehen bei jedem meiner Einsätze hinter mir, auch an Wochenenden oder, wenn es sein muss, auch in der Nacht.

Hast du eine Begleitung, die dir besonders in Erinnerung ist?

Ja! Ich habe einmal eine Dame begleitet, die sehr mit sich gehadert hat, dass sie nach einem Schlaganfall nicht mehr so gut sprechen konnte. Bei jedem Besuch haben wir viel miteinander gesprochen, wenn sie mich nicht verstanden hat, habe ich die Worte aufgeschrieben und die Dame hat so lange geübt, bis sie sie aussprechen konnte. Dabei haben wir viel gelacht. An die Begleitung denke ich sehr gern zurück.

Hat sich durch das Ehrenamt dein Leben verändert?

Seit ich das Ehrenamt ausübe, wird mir immer mehr bewusst, dass das Leben endlich ist. Und dass körperliche Einschränkungen keine Frage des Alters sind.

Seit 2018 bist du nun auch für den Fachbereich Trauer & Trauerbegleitung tätig, was tust und erlebst du da?

Seit 2018 bin ich Trauerbegleiterin, meine Aufgabe ist es, den Trauernden zuzuhören. Jeder Mensch trauert auf seine Weise. Nach meiner Erfahrung ist es das Schlimmste für Trauernde, wenn das Umfeld nach einigen Wochen oder Monaten der Meinung ist, dass man genug getrauert hat und wieder zum Alltag übergehen soll. Es gibt keine zeitliche Begrenzung für Trauer.

Gibt es Momente, die schwer(er) fallen?

Ja, manchmal. Besonders, wenn ich merke, dass die zu begleitenden Personen allein sind.

Woher schöpfst du deine Kraft für deine Einsätze?

Wenn ich mich selbst nicht besonders gut fühle, weil mich privat oder beruflich etwas belastet, gehe ich zu keiner Begleitung. Zwischen Beruf und Ehrenamt mache ich immer mindestens eine Stunde Pause, in der ich mir eine Tasse Tee oder Kaffee gönne. Wenn uns etwas belastet, können wir uns immer an unsere Koordinatorin wenden. Zusätzlich werden regelmäßig Supervisionen angeboten, bei denen man sich austauschen kann. Reden hilft in jeder Lebenslage.

www.hospizdienst-gauting.de



Hallo liebe Alle,

mit großer Freude darf ich euch berichten, dass wir für das Benefizkonzert am 22.09., um 19:00 Uhr einen tollen Musiker gewinnen konnten.

SAVE THE DATE!!!

Mit besten Grüßen,
Marion Jettenberger
(ahd Gauting)

Benefizkonzert

mit **Maxi Pongratz**

erst mit seiner Band **Kofelgtschroa**
unterwegs, jetzt wieder solo:
Maxi Pongratz mit seiner neuen Platte
„Meine Ängste“

am **22.9.2023**

um **19 Uhr**

im **WalterHildmannHaus**
Ammerseestraße 13
82131 Gauting

zu Gunsten der
ambulanten Hospizarbeit

**Eintritt frei -
UM SPENDEN WIRD
GEBETEN!!!**



75 Jahre Diakonie in Bayern

Diakonie nach dem 2. Weltkrieg

Im Frühjahr 1945 lag Deutschland moralisch, baulich und gesellschaftlich in Trümmern. Städte wie Nürnberg und Würzburg waren in weiten Teilen unbewohnbar, Millionen von Menschen waren auf der Flucht oder wurden vertrieben, überall herrschten Hunger, Not und Elend. Die staatlichen Institutionen waren nach zwölf Jahren NS-Diktatur diskreditiert, weshalb den Kirchen in dieser Zeit eine besonders wichtige Rolle zukam. So übernahm das im Juni 1945 gegründete „Hilfswerk der Inneren Mission der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern“ viele dringliche Aufgaben. 1948 kam es zu einer großen Organisationsreform der „Inneren Mission“. Alle diakonischen Einrichtungen in Bayern, die sich als evangelisch verstehen, mussten dem neuen „Landesverband für Innere Mission“ beitreten.



Das Elend nach dem Krieg

Das Elend in den Jahren nach dem Krieg ist aus heutiger Sicht kaum noch vorstellbar. Unten sehen wir zwei Momentaufnahmen aus dem zerstörten Nürnberg. Aufnahmen, die die Schrecken der Kriegsfolgen deutlich machen. Unabhängig von Zeit und Ort.



Auf den folgenden Seiten finden Sie in paar Beispiele für das Engagement der Diakonie nach dem Krieg bis in die 60er Jahre.

Vonden „Brüder der Landstraße“ - Herzogsägmühle 1949

Im Jahr 1949 gab es die Herzogsägmühle bereits seit 55 Jahren; heute ist sie eine der größten Anbieter sozialer Hilfen in Oberbayern (80 km südwestlich von München). In den Jahren nach dem Krieg stand der Wiederaufbau, zum Teil mit internationaler Hilfe, und die Betreuung von Kriegsheimkehrern, sogenannten „Versehrten“, im Vordergrund. Und natürlich der „Brüder der Landstraße“.



Hilfe möglich machen.

Die Verteilung von Care-Pakete nach dem Krieg gehörte zu den wichtigsten Aufgaben des Evangelischen Hilfswerkes, der späteren Diakonie. Die Spenden – Decken, Weizen, Konserven (inkl. der berühmten Campbell-Suppen) – stammen in diesem Fall von der Organisation Lutheran World Relief, einer Hilfsorganisation, die 1945 gegründet wurde und bis heute aktiv ist.



Care-Pakete auf vier Beinen aus Amerika - Kuhverlosung 1954

Diese Kühe hatten einen sehr langen Weg hinter sich – sie kamen aus Amerika und waren eine Spende im Rahmen des Heifer-Projekts. Dessen Gründer Dan West, ein Farmer aus Ohio, erkannte bereits 1944, dass arme Menschen keine Milch, sondern eine Kuh brauchen. Bis heute ist dies Grundlage vieler entwicklungspolitischer Aktivitäten. In Bayern wurden die Kühe – unter



Beteiligung von Kirche und Hilfswerk, der späteren Diakonie – zum Teil unter sogenannten Flüchtlingsbauern verlost, die so beim Aufbau ihrer eigenen Landwirtschaft unterstützt wurden.



Tischtennis in Tutzing

Tutzing 1949. Viele Kriegsheimkehrer fanden hier eine erste Unterkunft. Heute gehört die Evangelische Akademie für Politische Bildung Tutzing zu den renommiertesten und bekanntesten Einrichtungen des Protestantismus in Deutschland.



Land unter in Bayern

Sommer 1954 – die Folgen des Hochwassers in Bayern sind verheerend: Etwa 70 bis 90 Stunden fiel ohne größere Pausen Niederschlag auf Böden, die bereits durch eine vorangegangene Regenperiode ab dem 27. Juni gesättigt waren. Insgesamt wurden dabei ca. 150.000 ha Land überschwemmt. Besonders betroffen von dem Hochwasser waren die Donau und der Inn. Die Überschwemmungen forderten insgesamt 12 Todesopfer und über 9.000 Menschen mussten evakuiert werden. Unsere Bilder zeigen die Ausmaße des Hochwassers 1954 und die Hilfsangebote von Kirche und Diakonie in jenem Sommer.



Aufgrund des stetig wachsenden Wohlstandes und des gesellschaftlichen Wandels in der Bundesrepublik gelingt es dem Diakonischen Werk in den folgenden Jahrzehnten, sein Angebot immer weiter auszubauen. Zu Beginn der 1960er Jahre werden dazu auf der politisch-rechtlichen Ebene die Bedeutung der diakonischen Träger sowie die Rolle der Unterstützung Suchenden

neu definiert und festgelegt. Vor diesem Hintergrund erschließt sich die Vielzahl von Hilfsangeboten und Ausbildungsmöglichkeiten, die das Diakonische Werk in Bayern heute bietet.

Herbstsammlung

... und was kannst Du?

Offene Behindertenarbeit

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben. Die Dienste der OBA beraten Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2023 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30 % dieser Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.



Am 8. Oktober nehmen wir den thematischen Schwerpunkt der Herbstsammlung auf und gestalten dazu einen Diakonie-Themengottesdienst.

Diakonie 
Bayern

**Offene Behindertenarbeit:
... und was kannst Du?
Herbstsammlung
09. – 15. Oktober 2023**

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2023

Weitere Informationen zur Offenen Behindertenarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de

bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern:

Frau Lena Simoneit,

T 09 11 / 93 54 - 26 8

simoneit@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.



HELPER GESUCHT

AKAK Gauting

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. *

Schulstr. 4, Querbau, 2.OG

T (089) 89 08 30 64 63

akak-gauting@gmx.de

Hausaufgabenbetreuung während der Schulzeit für Grund-, Mittel- und Realschüler.

Geschäftsführer:in und Betreuer:innen gesucht.

* AKAK ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und im Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA).

GRUPPEN & KREISE

Gesprächskreis „endlich leben“

endlichleben
NETZWERK

Di., 18:15 Uhr, im WHH

Ulla Loßberger

T (089) 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr, im WHH

Michaela Brettschneider

T 01 79 52 32 403



Engelgruppe – Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

T (089) 45 20 86 77

Gautinger Filmgespräche

1x monatlich, jeden letzten Do., 19:30 Uhr

Breitwandkino Gauting

Pfarrer Eckart Bruchner

www.interfilm-akademie.de



Die Redaktion der Christuskirche freut sich über Unterstützung und Austräger:innen der Zeit Zeichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt der Christuskirche

T (089) 850 11 98

Das WHH ist das Walter-Hildmann-Haus. Die Adresse steht auf der Hefrückseite.

KOOPERATIONSPARTNER

EVANGELISCHES KINDERHAUS



GAUTING

TRÄGER: BRK STARNBERG

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

Leiterin Susanne Merkl

T (089) 850 81 64

F (089) 89 35 51 10

BRKEvangelischesKinderhaus@brk-starnberg.de



EVANGELISCHER HORT AN DER GRUNDSCHULE GAUTING

Evangelischer
HORT
gauting

Ammerseestr. 6, 82131 Gauting

T (089) 55 29 83 02

Hort-Gauting@diakoniefb.de

www.hort-gauting.diakoniefb.de

GROUPS 'N MEETINGS

Englischsprachige Gemeinde



Starnberg Fellowship

jeden So., 16:00 Uhr

in der Christuskirche

Pastor Dr. John I. Snyder

info@starnbergfellowship.de

www.starnbergfellowship.de

Diakonie

München und Oberbayern

AMBULANTER PFLEGEDIENST

DIAKONIESTATION

GAUTING-STOCKDORF-PLANEGG

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Andrea Hartenfels

T (089) 89 92 24 200

F (089) 89 92 24 202

diakoniestation-gauting-stockdorf
@diakonie-muc-obb.de



Verein zur Förderung der Kirchenmusik

in der evangelisch-lutherischen

Kirchengemeinde Gauting e. V. (EKMV)

Gerlinde Leib, 1. Vorsitzende

T (089) 71 17 71

evkirchenmusik-gauting@elkb.de



GRUPPEN & KREISE

Morgenandacht

Fr., 07:30 Uhr
in der Christuskirche

Kindergottesdienstteam (Vorbereitungskreis)

Pfarrerin Andrea Borger
T 01 75 24 25 174

Seniorentreff

1x monatlich, Di., 15:00 Uhr
im WHH
Pfarrerin Susanne Herms und Team
T 01 76 58 21 63 22

Meditation am Dienstag

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
in der Christuskirche
Anna Hausser
T (089) 850 30 87
Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47

Umweltteam - Der Grüne Gockel

1x monatlich, Mo., 19:30 Uhr, im WHH
Helmut von Kracht
T (089) 850 78 83
Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47



Chor „Die Chorallen“

Di., 20:00–22:00 Uhr, (außer i. d. Schulferien)
im WHH
Leitung: Felix Starzonek
felixstarzonek@outlook.de
Ansprechpartnerin: Heike Brombach
heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor

14-tägig, Do., 19:30 Uhr
im WHH
Leitung: Oskar Werner
T (089) 64 55 11

Internationaler Folkloretanz

1x monatlich, Sa., 19:00–21:00 Uhr
im WHH
Horst Pahnke
T (089) 850 35 65



Änderungen sind vorbehalten.

Die aktuellen Termine und Regelungen erfahren Sie bei der jeweiligen Gruppen- und/oder Veranstaltungsleitung.

EINRICHTUNG DER CHRISTUSKIRCHE



AMBULANTER HOSPIZDIENST

DER CHRISTUSKIRCHE GAUTING (AHD)
Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

T (089) 12 28 71 87
Termine nach Vereinbarung

www.hospizdienst-gauting.de

Hospizkoordinatorin
Marion Jettenberger

T 01 76 80 22 19 43
jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinatorin
Christine Wolf

T 01 76 80 22 19 43
trauerbegleitung@gmail.com

Trauercafé

1x monatl. jeden letzten Do., ab 15:30 Uhr
Tel. Anmeldung bitte bei: Christine Wolf

IMPRESSUM

DAS ZEIT ZEICHEN

Der Gemeindebrief der Christuskirche Gauting

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gauting
Ammerseestraße 15
82131 Gauting

Redaktion

- Eckart Bruchner, Pfr.
- Klaus Firmschild-Steuer, Pfr. (verantwortlich)
- Kirsten Görlach
- Susanne Herms, Pfr.
- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

Konzept & Gestaltung

Sasin Design // S. Karmazin

Satz

- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

Druck

Gemeindebrief

Druckerei

Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier

Blauer Engel
100 % Ökopapier

Auflage

2 250



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Das Zeit Zeichen Nr. 206 // Winter 2023
erscheint Anfang Dezember.
Einsendeschluss ist: Fr., 29.09.2023

Titelbild

Sonnenblume im Fokus
© Gemeindebriefarchiv

Sofern nicht anders angegeben stammen Bilder und Gestaltungselemente in der Regel aus dem Gemeindebriefarchiv der Evangelischen Landeskirche. Bei Fragen z. B. zum/ zur Urheberin wenden Sie sich bitte an die ZZ-Redaktion.



EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Ammerseestraße 17, 82131 Gauting



PFARRAMT

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramtssekretärin

Annett Hauptvogel

T (089) 850 11 98

pfarramt.gauting@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr

Freitag 08:30–10:30 Uhr

WALTER-HILDMANN-HAUS (WHH)

Gemeindehaus der Christuskirche

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Spenden und Überweisungen

Die Bankverbindung der Christuskirche

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

ANSPRECHPERSONEN

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

T (089) 850 96 88

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerinnen Andrea Borger

T 01 75 24 25 174

andrea.borger@elkb.de

Pfarrerinnen Susanne Herms

T 01 76 58 21 63 22

susanne.herms@elkb.de

Vikarin Cristina Burkert

T 01 51 28 78 00 18

cristina.burkert@elkb.de

Kirchenvorstand, Vertrauensfrau

Kristin Groß-Stolte

T (089) 89 32 88 24

KV, Stellvertretende Vertrauensfrau

Amelie v. Wissmann

T (089) 92 56 71 78

Kirchenpfleger

Prof. Dr. Reinhard Koether

Kirchenpfleger@gmx.net

Hausmeister Francise Osuorie

T 01 62 40 67 660

www.christuskirche-gauting.com

